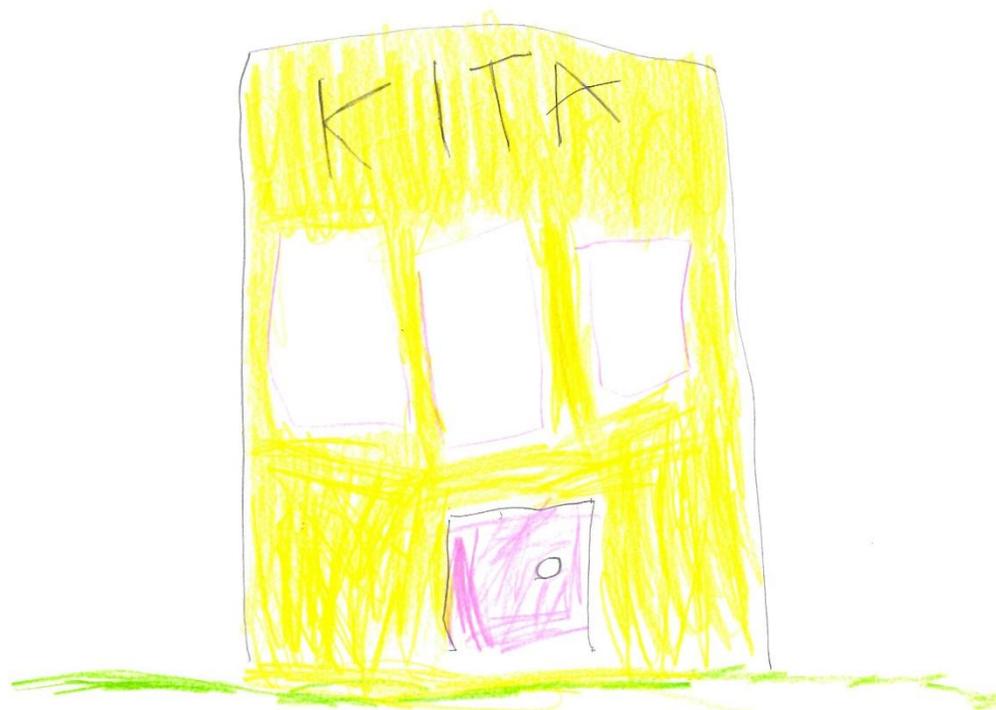


Ida hat sich verlaufen



Es ist Montagmorgen. Die Kinder der Käfergruppe kommen nach und nach in die Kita. Die Erzieherin Minka begrüßt jedes einzelne Kind: „Guten Morgen, schön, dass du da bist.“ Kurze Zeit später, um 9 Uhr sitzen alle Kinder im Morgenkreis. Minka hat in die Mitte ein Buch von der kleinen Feldmaus hingelegt. „Gleich“, sagt sie „lese ich euch eine Geschichte vor.“ Die Kinder sind gespannt und es ist mucksmäuschenstill. Nichts ist mehr zu hören. Oder doch? Was war das? Ein leises Rascheln ist zu hören. Die Kinder gucken sich erstaunt an und schauen sich um. Nichts ist zu sehen. War wirklich ein Geräusch zu hören?



Da, wieder dieses rascheln. Sitzend suchen die Kinder mit ihren Augen den ganzen Raum ab. „Ich sehe eine Maus,“ ruft Linus aufgeregt und zeigt auf das Bücherregal. Tatsächlich, hinter einem Buch schaut zitternd eine kleine braune Maus hervor. Nur ihre Nasenspitze ist zu sehen. Linus steht auf und geht langsam auf die Maus zu. Er nimmt seinen ganzen Mut zusammen und fragt: „Wie heißt du? Wie kommst du in die Kita? Du zitterst ja.“ Die kleine braune Maus kommt langsam näher. „Ich heiße Ida,“ piepst sie mit leiser Stimme. „Ich habe mich verlaufen und weiß nicht, wie ich nach Hause zu meiner Familie komme.“



Alle Kinder und Minka stehen jetzt vor dem Bücherregal. Minka beugt sich zu der kleinen braunen Maus hinunter. „Wo wohnst du denn?“ „Ich wohne in einer Baumhöhle mit Mama, Papa und meinen Geschwistern, „sagt Ida die Maus. „Wir finden den Weg und bringen dich nach Hause“, sagt Samira, die neben Linus steht. Die anderen Kinder nicken begeistert. Minka klatscht in die Hände. „Aber erstmal ziehen wir Schuhe und Jacke an. Kommt mit zur Garderobe.“



Ida staunt, wie schnell sich die Kinder Schuhe und Jacken anziehen. Jetzt stehen sie alle an der Eingangstür. „Wohin gehen wir?“, fragt Ida. „Ich habe eine Idee. Wir gehen zu dem Spielplatz, dort gibt es große Bäume.“ „Linus, das ist eine gute Idee“, meint Minka. Ida, die kleine braune Maus hat es sich auf Linus Schulter gemütlich gemacht und schaut neugierig zu den Kindern.



Die Kinder der Käfergruppe gehen gerne zu dem Spielplatz. Dort gibt es einen Sandkasten, eine Rutsche, einen hohen Kletterturm und eine Wiese mit großen Bäumen. Auf dem Spielplatz gehen die Kinder von Baum zu Baum. Samira fragt: „Ida wohnst du hier?“ Ida schüttelt traurig den Kopf. „Hier, auf dem Spielplatz wohne ich nicht. Wenn ich nur wüsste, wo meine Familie ist.“



Die Kinder laufen weiter. Ida sitzt auf Linus Schulter und schaut sich suchend um. An jedem Baum bleiben sie stehen. Doch nirgendwo wohnt Idas Familie. Ida wird immer trauriger und fängt an zu weinen. „Weine nicht Ida“, versucht Linus sie zu trösten. „Wir finden deine Familie, ganz bestimmt“, muntert Samira die kleine braune Maus auf.



„Lasst uns mal in den Wald gehen, dort wo die Rehe und Wildschweine wohnen“, schlägt Minka vor. „Au ja, da wachsen so viele Bäume, da werden wir deine Familie finden,“ rufen die Kinder aufgeregt durcheinander. Im Wald gibt es viele verschiedene Bäume. „Wer weiß, wie die Bäume heißen?“ Minka schaut die Kinder fragend an. Samira zeigt auf eine Buchecker. „Das ist eine Buche.“ Minka nickt. „Und das ist eine Eiche und dort ein Kastanienbaum“, rufen die Kinder. Minka hebt den Daumen ihrer rechten Hand hoch. „Ihr kennt euch im Wald ganz gut aus.“ Ida, die sich die Bäume ganz genau anschaut springt auf einmal hoch. „Ich kenne diese Bäume“, piepst sie. Linus schaut Ida lächelt an. „Du kannst ja nach deiner Familie rufen, vielleicht hören sie dich.“



Ida stellt sich auf, legt ihre Vorderpfoten an den Mund und ruft: „Mama, Papa, Micha, Rosalie.“ Alle Kinder und Minka schauen zu Ida, der kleinen braunen Maus. „Micha und Rosalie sind meine Geschwister“, piepst Ida aufgeregt.

„Ich höre nichts“, sagt Samira. „Ida kannst du lauter rufen?“ „Ich weiß nicht“, flüstert Ida. „Wir rufen alle zusammen“. Minka hebt ihre rechte Hand und zählt: „Null, eins, zwei, drei.“ Ida und die Kinder rufen laut: „Mama, Papa, Micha, Rosalie.“ Es schallt durch den ganzen Wald. „Mama, Papa, Micha, Rosalie, wo seid ihr?“



Ida hüpfte aufgeregt auf Linus' Schulter auf und ab. Dann ist sie ganz still und spitzt die Ohren. Die Kinder und Minka schauten ihr zu, wie sie auf eine alte Eiche zeigt. „Ich höre ein Rascheln“, flüstert Linus. Die Kinder hören genau hin. War da wirklich ein Rascheln? Das Rascheln wird lauter und Samira flüstert: „Ich höre Stimmen“. Dann sind wieder alle Kinder leise. Keiner gibt einen Laut von sich. „Ida, Ida, wo bist du? Ida, bist du hier?“ Ida hüpfte von Linus' Schulter und ruft: „Mama, Papa, Micha, Rosalie, ich bin hier!“ Ida rennt so schnell sie kann zu der alten Eiche hinüber.



Und tatsächlich. Vor der alten Eiche steht eine ganze Mäusefamilie. Mamamaus, Papamaus, und die Kinder Micha und Rosaliemaus. Sie umarmen Ida stürmisch und fangen vor Freude an zu tanzen. „Ich habe mich verlaufen und die Kinder der Käfergruppe haben mir geholfen den Weg zu finden“, japst Ida ganz außer Atem. „Ich bin so froh, dass du wieder da bist. Ich habe dich so vermisst“, weint Mamamaus vor Freude und gibt Ida einen dicken Kuss.



Papa Maus läuft zu den Kindern, die mit Minka auf dem Waldweg stehen. „Danke, dass ihr Ida geholfen habt. Ohne euch hätte sie den Weg nicht zurückgefunden.“ Die Kinder strahlen glücklich um die Wette und Minka nickt erleichtert. Papamaus zeigt auf die alte Eiche. „Bitte bleibt bei uns. Wir feiern ein großes Wiedersehensfest und ihr seid unsere Gäste.“ So tanzen die Kinder der Käfergruppe und Minka mit den Mäusen, essen Waldfrüchte und erzählen immer wieder von ihrem Abenteuer.

